

nelle biblioteche italiane³ Bd. 2. Außerdem kamen an die Vallicelliana sieben Urkunden, die teils aus dem fondo monastico di S. Giovanni in Venere (bei Lanciano), teils aus dem fondo Oratoriano stammen: darunter das langgesuchte Original Heinrichs III. St. 2324 und das Diplom Heinrichs VI. St. 4932. Schließlich kehrten über 1800 gedruckte Bücher, die u. a. aus dem Vermächtnis von Dal Pozzo, Spada, Colloredo und Gianelli herrühren, in das Eigentum der Bibliothek zurück.

Von zwei besonders wichtigen Hss. dieser Gruppe handelt I. GIORGI, 'Di due codici della Biblioteca Vallicelliana recentemente recuperati' (Rendiconti della R. Accad. dei Lincei, classe delle scienze mor., stor. e filol. von 1917, Ser. 5 Bd. 26, 556 ff.). D 38 enthält einen Papstkatalog von Petrus bis Stephan IV., die pseudo-isidorianischen Dekretalen und eine Sammlung von Briefen des Papstes Nikolaus I. (vgl. NA. 43, 605 ff.). E 26 enthält ein Kalendar und Martyrologium der Kirche von Lyon, Exzerpte aus Beda und einen Papstkatalog bis Hadrian I. Diese Hs. gehört zu den Mss., die von Karl d. G. dem Kloster Insula Barbara (Ile-Barbe) an der Saone geschenkt wurden. Nach dem Brande der Abtei i. J. 1562 gelangte sie durch Vermittlung von Jean du Bois zwischen 1605 und 1607 an Baronius.

10. Ebenda Ser. 5 Bd. 27 (1918), 151 ff. berichtet I. GIORGI, 'Cenni sulla biblioteca Chigiana recentemente acquistata dallo stato', über die nach dem Tode des Fürsten Mario Chigi vom Staate erworbene Bibliothek, welche dem Istituto storico italiano überwiesen wurde; sie befindet sich jetzt auf der Casanatense. Vgl. auch die Anzeige im Arch. stor. Rom. 41, 379—380.

11. Im zweiten Band der Geschichte von Alatri von G. PIERLEONI behandelt der Verf. 'Il fondo antico della biblioteca del R. liceoginnasio di Alatri' (Alatri 1917). Die andern Bände werden die Urkunden und die Statuten von Alatri bringen.

12. Einen kurzen Führer durch die Biblioteca Marucelliana in Florenz bietet E. MICHEL (Firenze 1913).

13. Die von A. LÓPEZ im Arch. Franciscanum hist. 6 (1913) begonnene Beschreibung der Codices Franciscani in der Biblioteca Riccardiana in Florenz setzt S. TOSTI in den Bänden 8, 9 und 13 (1915—20) fort. — Im Arch. stor. Lomb., Ser. 5 Jahrg. 1916 S. 903 ff. berichtet E. VERGA, 'Una descrizione inesatta di un